

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 11. Stück.

Den 17. März 1832.

I n h a l t.

Armensache. — Verzeichniß der Predigten. — Eingesangene Gelder bey dem Hilfsverein vom 6. bis 12. März. — Beiträge für die Armenspeiseanstalt. — Milde Gaben zur Verloosung. — Verzeichniß der Geborenen ic. — Cholera. — 66 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armensache.

Herr Flurherr Wagner hat das Amt eines Armenbezirksvorstehers niedergelegt. An seine Stelle ist der Sattlermeister Herr Lehmann durch die Herren Stadtverordneten zum Bezirksvorsteher erwählt worden.

Durch den Tod des Fabrikanten Hrn. Naumann ist die Stelle eines Bezirksvorstehers im 4ten Reviere zu Glaucha ledig geworden und ist dieselbe dem bisherigen Armenvater dieses Reviers, Herrn Kassen, Assistent Schmidt, übertragen worden.

Der Armenvater Herr Sägeschmidtmeister Rauchfuß hat seinen Wohnort verändert und kann daher die Armenvaterstelle über die Häuser sub Nr. 1963 bis 1994 im 2ten Bezirke nicht mehr verwalten. Es ist an dessen Stelle der Buchdrucker Herr Fritsche, so wie an des Herrn Bezirksvorstehers Schmidt Stelle der Wehlhänd-

XXXIII. Jahrg.

(11)

händ-

Händler Herr Eberius über die Häuser sub Nr. 2009 bis 2023 erwählt worden.

Ferner sind zu Armenvätern erwählt worden:

- 1) Herr Tischlermeister Martin über die Häuser sub Nr. 1553 bis Nr. 1575;
- 2) Herr Schmiedemeister Ripp über die Häuser sub Nr. 1576 bis Nr. 1625;
- 3) Herr Stellmachermeister Gerns über die Häuser sub Nr. 1626 bis Nr. 1661.

Halle, den 10. März 1832.

Die Armen-Direction.

Dr. Mellin. Lehmann. Hedler.

2.

Am S. Rem. (d. 18. März) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Böhme. Um 2 Uhr Herr Diac. Lic. Franke. — Katechismus: Predigten: Montag den 19. März $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Superint. Guerike. Mittwoch den 21. März Herr Superint. Fulda. Freitag den 23. März Hr. Diaconus Dr. Hefekiel. — Allgem. Beichte Sonnabend d. 17. März Herr Sup. Fulda.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Herr Diaconus Böhme. — Allgemeine Beichte Sonnabend den 17. März Herr Oberprediger Dr. Ehricht.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Hefekiel. — Allg. Beichte Sonnabend d. 17. Hr. Sup. Guerike.

In der Domkirche: Um $9\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Rienäcker. Um $2\frac{1}{4}$ Uhr ein Candidat.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Dr. Hefekiel.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

3.

3.

Das fernere Verzeichniß der bey dem Hülfsverein vom 6. bis 12. März eingegangenen milden Beyträge.

1) Durch Herrn Justizrath Dr. Dryander: von H. v. H. aus Weiskensfels 10 Thlr. Gold. — 2) Durch Herrn Revier-Commissar Fischer: von K. K. 2 Thlr., von G. H. J. U. Z. 1 Thlr. — 3) Durch Herrn Revier-Commissar Flöthe: von Hrn. K. 1 Thlr., von Hrn. Prof. G. 5 Thlr., von T. W. 1 Thlr. 10 Sgr., von C. sen. 3 Thlr., von P. C. T. 1 Thlr., von K. 10 Sgr., von W. H. 1 Thlr., von G. B. 2 Thlr., von Mad. B. 25 Sgr., von Ung. 1 Thlr., von A. C. 1 Thlr., von G. H. 2 Thlr., von der Gemeinde zu Doberstau 5 Thlr. 25 Sgr. — 4) Durch Herrn Dr. Hohl: von mehreren Einwohnern zu Droyßig 3 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. — 5) Durch Herrn Stadtrath Wucherer: nachträglich von einigen Hallensern in Potsdam gesammelt, von Frau Steuer-Director Willaret 1 Thlr., von Hrn. Dr. Müller 1 Thlr., von Hrn. Reg.-Referendar Richter 1 Thlr., von Hrn. Oberlehrer Keit 20 Sgr., von Mad. Jonas 15 Sgr., von Jungfr. Henr. Rinow 10 Sgr., unter C. W. gesammelt 2 Thlr. 25 Sgr., von Frau Kegier-Secretär Niesch 20 Sgr.; ferner die Collecte in Hamburg hat im Ganzen eingetragen in Banco Mark 958 15 S. 6 Pf., diese betragen zum Cours von 153/0 489 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., hierauf sind bereits gezahlt 350 Thlr., mithin noch nachträglich durch Hrn. F. H. Werther berichtet 139 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. — 6) Bey dem Herrn Rentanten Fuß ist eingegangen: von der Gemeinde Löhnitz an der Getsche 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., von C. Wohlöbl. Magistat zu Altleben 16 Thlr. 6 Pf., von der Gemeinde Wansleben 6 Thlr. 22 Sgr., von der Gemeinde zu Spickendorf 6 Thlr., von dem Rittergute Diesdorf bey Altleben und drey armen Tagelöhnern daselbst 2 Thlr. 15 Sgr., von der Gemeinde Polleben 10 Thlr.

**

6 Sgr.

6 Sgr. 3 Pf., von einigen Anspannern und Einwohnern der Gemeinde Oberröblingen 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., von der Gemeinde Zschwitz bey Wettin 26 Sgr. 4 Pf., von der Gemeinde Mittel-Edlau 4 Thlr. 15 Sgr., durch Hrn. Oberlandesgerichts, Chefpräsident Stelzer von den Beamten und sonstigen Bewohnern der Stadt Halberstadt, welche auf der hiesigen Universität ihre Bildung erhalten 10 Thlr. Gold, 159 Thlr. 15 Sgr., durch Hrn. Justiz-Commissär Krüger daselbst 250 Thlr. Cour., als den Ertrag von vier Festpredigten des dasigen Oberdompredigers Hrn. Dr. Augustin, von der Gemeinde Lebendorf 2 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf., von einem ungenannten auswärtigen Wohltäter 10 Thlr. Gold, von dem Königl. Landrath's, Officio des Delitzscher Kreises abermals 50 Thlr., durch den Hrn. Landrath v. Bose zu Torgau abermals und zwar von D. in S. 1 Thlr., von der Gemeinde Probsthagen 15 Sgr., von S. S. 1 Thlr., von einem Ung. 8 Thlr., in Summa 10 Thlr. 15 Sgr. — Außerdem ist vom Herrn Reviercommissär Fischer noch abgegeben ein Knabenrock und zwey Mädchenhemden.

Bemerkung. In Nr. 20 der von Herrn Dr. Weidemann herausgegebenen: *Salina* finden sich Bemerkungen über Frauen- und Hülfsvereine mit besonderer Beziehung auf diese zu Halle bestehenden Vereine. Wir finden es unter unsrer Würde, auf solche Bemerkungen zu antworten. Nur die Aeußerung über den Preis der Hemden veranlaßt uns, zu sagen, daß die allen hiesigen Einwohnern wohlbekannte verdiente Frau die Gefälligkeit hat, die Anfertigung der Hemden zu besorgen, und uns das Näherlohn nicht höher anzurechnen, als was sie selbst denen Hülfsbedürftigen, welche die Arbeit verrichten, bezahlt, nämlich für ein Manns- oder Frauenhemde 2 gGr. 6 Pf., für ein Knaben- oder Mädchenhemde nach Verhältniß der Größe 1 gGr. 6 Pf. bis 2 gGr.

Die Mitglieder des Hülfsvereins.

4.

Anzeige der milden Gaben, welche für die Armen-
speiseanstalt u. Krankensuppen eingegangen sind.

Von der Gemeinde zu Wansleben 5 Säcke Kartoffeln,
1 Schfl. Roggenmehl u. 5 M^q. Bohnen, von der Ge-
meinde Oppin 3 Würste, von der Gemeinde zu Spickens-
dorf 1½ Schfl. Roggen, 1 Schfl. Erbsen, 3 M^q. Bohnen,
3 M^q. Linsen, 5 Schfl. Kartoffeln, von M^{str}. Gottlieb
Schlack Fleisch in die Krankensuppe, ungen. Hr. D. A. H.
2 Schfl. Erbsen, 4 Schfl. Gerste, 2 Schfl. Kartoffeln und
2 M^q. Bohnen, ungen. 2 Säcke Kartoffeln, ungen. Vier
einmal zur Krankensuppe, ungen. 1 Schock Eyer und
4 Thlr. baar, von M^{str}. Kegel Fleisch in die Krankensuppe,
von C. K. aus Peißen 3 Thlr. Für Alles im Namen der
Armen Dank.

L. Bergener.

5. An milden Gaben für die durch die Cholera
verunglückten Familien sind zur Verloosung
abgegeben.

Ungen. ein Lampenteller, ungen. ein Federbouquet u. eine
Geldbörse, ungen. ein gestickter Strickbeutel, ungen. ein Paar
baumwollne Strümpfe und ein Serviettenband, ungen. ein
Flortuch, ungen. eine Tüllfraise, ein Tülltragen und eine
Arbeitsstasche, ungen. eine Arbeitsstasche, ungen. eine Arbeits-
stasche und ein Lampenteller, ungen. eine Fußbank und ein
Glockenzug, ungen. ein Lampenteller, ungen. zwey wollne
Schawls, ungen. eine Arbeitsstasche und ein Serviettenband,
ungen. ein Nähstein, ungen. ein Lampenteller, ungen. ein Papp-
körbchen mit Figuren, ein Kartenhalter, ein Arbeitskörb-
chen, ein dergleichen, ungen. ein Sophakissen, ungen. eine
Geldbörse, M. N. ein Paar Träger, ungen. eine Tüllfraise
und ein Kästchen mit Conchylien, ungen. eine Tischdecke,
von einem fleißigen Kinde K. H. eine Börse, ungen. eine
Näh-

Nählschraube, von A. L. W. eine Fußbank u. ein hölzernes Kästchen mit Stickerey, ung. ein durchzogener Strich und ein silberner Strickring. Für Alles Dank.

Da mehrere meiner geehrten Mitbürgerinnen wünschen, daß die Verloosung der milden Beyträge für die durch Cholera unglücklich gewordenen Familien baldigst geschehe, so zeige ich hiermit an, daß vom 19. März an Loose in meinem Hause, Glaucha Nr. 1755, alle Nachmittage von 2 Uhr an zu haben sind. Der Preis des Looses ist 10 Sgr. Sobald die Anzahl der Loose, so zur Deckung des Werths der so vielen schönen freundlichen Gaben erforderlich ist, abgesetzt sind, wird die Verloosung — nach vorhergegangner Bekanntmachung — statt finden. Ich habe das gute Zutrauen zu den so gütigen Theilnehmern, daß ich hoffe, daß sie bereits Anfangs April wird geschehen können. Alle Beyträge, sie seyen von welcher Art sie wollen, werde ich wie bereits früher angezeigt bis den 24. März dankend annehmen.

Louise Bergener.

6.

Gebörne, Getraute, Gestorbene in Halle zc.
Februar. März 1832.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 26. Febr. dem Schuhmachermeister Wächter eine Z., Johanne Marie Auguste. (Nr. 160.) — Den 29. dem herrschaftl. Kutscher Krahl ein S., Carl Eduard. (Nr. 207.)

Ulrichsparochie: Den 6. Februar dem Fuhrmann Gründig eine Z., Dorothee Friederike Caroline. (Nr. 1615.) — Den 18. dem Musikus Franzow ein S., Wilhelm Friedrich Carl Richard Gotthilf. (Nr. 1631.) — Den 19. dem Tischlermeister Ulbricht eine Z., Charlotte Clara. (Nr. 253.) — Den 25. dem Kaufmann Sregmann eine Z., Juliane Antonie.

tonie. (Nr. 458.) — Den 7. März dem Handarbeiter Schreiber ein S. todtgeb. (Nr. 445.)

Moritzparochie: Den 6. März dem Salzfiederhammer ein S., Johann Jeremias. (Nr. 2143.)

Domkirche: Den 17. Febr. dem Kutscher Fritsche eine Z., Johanne Sophie. (Nr. 914.)

Glauchau: Den 2. März dem Müller Kofch eine Z., Marie Therese. (Nr. 1836.)

b) Getraute.

Ulrichsparochie: Den 11. März der Fuhrmann Gründig mit J. C. Schulze genannt Lehmann.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 29. Februar des Schneidersmeisters Burgemeister Sohn, Heinrich Franz, alt 26 Stunden, Schwäche. — Den 5. März des Professors Dr. Klügel Wittwe, alt 81 J. 10 M. Schlagfluß. — Der Hausbesitzer Conrad, alt 75 J. 10 M. 2 W. Brustwassersucht. — Den 6. der Wärtchergeselle Müller, alt 27 J. 2 M. Cholera. — Der Nachtwächter Schüz, alt 46 J. Cholera. — Des Schneidersmeisters Burgemeister Ehefrau, alt 36 J. 4 M. Entzündung. — Der Tischlermeister Kley, alt 34 J. Pocken. — Den 7. des Kaufmanns Brauer Tochter, Friederike Amalie Louise, alt 10 J. 2 M. 3 Z. hitziges Nervenfieber. — Des Tischlermeisters Schmidt Z., Caroline Dorothee Friederike, alt 2 M. 6 Z. Pocken. — Den 8. des Nachtwächters Schüz Wittwe, alt 42 J. Cholera. — Den 9. des Handarbeiters Günther S., Gottfried Friedrich, alt 5 J. Pocken. — Ein unehel. S., alt 2 J. 6 M. Pocken. — Den 10. des Handarbeiters Günther S., Johann Andreas, alt 1 J. 1 M. 5 Z. Pocken. — Den 11. der Siedemeister Sondershausen, alt 32 J. 5 M. Nervenschlag.

Ulrichsparochie: Den 6. März eine unehel. Z., alt 1 W. 3 Z. Krämpfe. — Den 7. des Handarbeiters Schrei

Schreiber S. todtgeb. — Den 10. der Pfänner Knorre, alt 76 J. Cholera.

Moritzparochie: Den 4. März des Handarbeiters Schmidt Ehefrau, alt 44 J. Nervenfieber. — Des Viehhalters Pallas S., Andreas Gottlob, alt 9 J. 11 M. 3 W. Krämpfe. — Den 6. des Lohgerbermeisters Kohl E., Rosine Auguste Louise, alt 3 J. 10 M. 1 W. 4 Z. Abzehrung. — Eine unehel. Z., alt 1 J. 2 W. Pocken. — Den 7. des Böttchermeisters Haase Wittwe, alt 63 J. 9 M. 3 W. 4 Z. Cholera. — Des Handarbeiters Hilpert Wittwe, alt 54 J. Nervenfieber. — Den 9. des Maurergesellen Berner Ehefrau, alt 40 J. 5 M. Lungenschwindsucht. — Den 10. des Invaliden Höch Ehefrau, alt 61 J. 6 M. 1 W. 2 Z. Abzehrung. — Des Zimmergesellen Weidner E., Charlotte Rosine Friederike, alt 16 J. 8 M. 3 W. 4 Z. nervöses Fieber.

Domkirche: Den 7. März des Strumpfwirkermeisters Gottfried Hennecke S., Johann Heinrich Theodor, alt 1 M. 3 W. Schlagfluß.

Neumarkt: Den 4. März des Radlermeisters Dümmel Wittwe, alt 70 J. 9 M. 4 Z. Altersschwäche. — Den 8. des Handarbeiters Schröder E., Christiane Pauline, alt 10 M. 3 W. Lungenentzündung.

Glauchau: Den 6. März des Handarbeiters Pfahl Ehefrau, alt 73 J. Altersschwäche. — Des Pfortners des Königl. Pädagogiums Schimpf S., Friedrich Ernst Ferdinand, alt 1 M. 1 W. 4 Z. Krämpfe. — Die unverehelichte Käner, alt 64 J. Gallenfieber. — Den 7. des Strumpfwirkergesellen Opitz Wittwe, alt 79 J. Altersschwäche. — Den 9. der Kunstgärtner Jahn aus Leipzig, alt 51 J. Schlagfluß. — Den 10. des Bergmanns Bernhardt S., Johann Heinrich, alt 1 J. 9 M. 4 Z. Krämpfe.

7. Cholera.

In der Stadt Halle sind bis zum 14. März Mittags

	erkrankt	gestorben	genesen	Bestand
	410	214	192	4
Hierunter Militair	7	2	5	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Nachstehende hohe Verfügung:

Da häufig darüber Beschwerde geführt worden, daß die auf der Saale fahrenden Schiffer bey Passirung der Fährstellen, welche mit Fährseilen versehen sind, den Anweisungen der Fährleute nicht Folge leisten, so setzen wir hiermit, um den dadurch entstehenden Unordnungen und Beschädigungen der Fährutenstüben, und namentlich des Fährseils, vorzubeugen, für die Fährstellen bey Böllberg und Eröllwitz folgende Vorschriften fest, nach denen sich die Schiffer bey Passirung dieser Fährstellen genau zu achten haben.

I. Jeder Steuermann soll, ehe der Kahn dem Fährseile zu nahe kommt, durch Absendung eines Schiffers den Fährmann hiervon benachrichtigen, damit derselbe die nöthige Zeit hat, das Seil zu werfen.

II. Bey der Fährstelle zu Böllberg kann das Seil bey jedem Wasserstande geworfen werden und bedarf es hier weder des Umlegens des Kahns noch der Nachführung des Ankers.

III. Bey der Fährstelle zu Eröllwitz hingegen muß, sobald die Wasserhöhe an dem dort befindlichen Pegel oder Marktpfahle das Zeichen Nr. 5 erreicht hat, jeder abwärts fahrende Schiffer den Kahn umlegen und den Anker nachführen, damit bey dem etwanigen Hängenbleiben des Kahns am Fährseile der Kahn sofort gestellt, und nöthigen Falls das Steuer ausgehoben werden kann.

IV. Bey

IV. Bey größerem Wasser aber, und sobald der Wasserstand am Pegel das Zeichen Nr. 7 erreicht hat, darf das Seil nicht mehr geworfen werden, so wie dies auch am frühen Morgen und Abende, wenn es dunkel ist, weder bey Böllberg noch bey Cröllwitz, überhaupt nicht geschehen darf.

V. Der Wasserstand Nr. 5 an dem Pegel zu Cröllwitz kommt ungefähr mit den Pegeln am Oberhaupte der Schleuse zu Trotha von 8 Fuß 2 Zoll, und am Unterhaupte der Schleuse zu Gutaritz mit 8 Fuß 3 Zoll gleich, und eben so kommt der Wasserstand Nr. 7 mit den Pegelständen von 9 Fuß 2 Zoll und 9 Fuß 3 Zoll an gedachten Schleusen überein, wonach sich die Schiffer für ihr Verhalten bey Passirung der Fährstelle sofort zu richten haben. Da indessen die Stärke des Windes sowohl als seine Richtung mit und gegen den Strom mitunter leicht einen Unterschied von mehreren Zollen an den Wasserständen ausstragen kann, dies vielmehr dem Ermessen des Fährmanns überlassen seyn muß, so haben die Schiffer in solchen Fällen den Anweisungen des Fährmanns unbedingt Folge zu leisten.

VI. Niemals soll ein Kahn mit gespanntem Segel über das Fährseil fahren, sondern es müssen die Segel vorher eingezogen werden.

VII. Diejenigen Fischerkähne und andere kleinere Fahrzeuge, welche nicht numerirt und nicht in die Königliche Controлле aufgenommen sind, dürfen, wenn sie eine Stange aufgesteckt haben, nicht über das Fährseil gehen, sondern müssen mit niedergelegter Stange unterm Seile wegpässiren.

VIII. Jede Uebertretung der vorstehenden Vorschriften zieht eine Polizeystrafe von funfzehn Silbergroschen bis drey Thaler nach sich, vorbehältlich des Ersatzes der Schäden, welche dadurch den Fährseilen oder sonst den Fähranstalten zugezogen werden möchten.

Merseburg, den 30. Januar 1832.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

wird

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Halle, den 10. März 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Ohnerachtet das Schulgeld in den städtischen Piar-
schulschulen so außerordentlich gering gestellt ist, daß auch
der Unbemittelte bey einigen guten Willen solches aufbrin-
gen kann, so sind doch für den Monat December v. J.
bedeutende Schul- und resp. Holzgelderreste geblieben, wel-
che wir durch Execution eintreiben lassen werden, wenn
solche binnen 14 Tagen nicht entrichtet sind. Wir machen
dies hiermit bekannt mit der Aufforderung an die trefsen-
den Eltern, in pünktlichster Abtragung des Schulgeldes
nicht säumig zu seyn und namentlich die bereits vorhande-
nen Schul- und Holzgelderreste binnen obgedachter Frist
abzutragen. Halle, den 9. März 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Das Publikum benachrichtigen wir hiermit, daß
die Pfänder

- a) des Leihhauses der Herren Gebrüder Simon all-
hier mit 30,000 Thlr.,
- b) des Pfandverleihers Herrn Herrmann Hirsch
allhier mit 1200 Thlr., und
- c) des Pfandverleihers Hrn. August Mäther allhier
mit 200 Thlr.

zur Sicherstellung der Interessenten, bey auswärtigen
Feuerversicherungs-Anstalten, assicurirt sind.

Halle, den 13. März 1832.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Em-
pfänger nicht zu bestellen gewesen und daher zurückgesandt
worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abho-
lung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An

-
- 1) An Herrn L. Market in Cöthen.
 - 2) An den Schornsteinfegermeister Hofmann in Cüstrin.
 - 3) An Herrn Buchhändler Arnold in Dresden.
 - 4) An Friedrich Böhme in Leimbach.
 - 5) An Herrn Ketsche in Lützen.
 - 6) An den Schenkwirth H. Kupfer in Merseburg.
 - 7) An Hrn. Hauptmann Venneke in Querfurt.
 - 8) An Hrn. Moses Pintus in Sangerhausen.
 - 9) An den Tischlermeister Dreyzehner in Seeshausen.
 - 10) An Hrn. Unterförster Luther in Siebigerode.
 - 11) An den Tischlergesellen Schneider in Weisensfels.

Halle, den 13. März 1832.

Königl. Grenz-Postamt.
Göschel.

Es ist das, in der Spiegelgasse sub Nr. 62 allhier belegene, dem Parochialschullehrer Carl Friedrich Schmidt zugehörige, nach Abzug der Lasten auf 1458 Thlr. 10 Sgr. Courant

gerichtlich taxirte Haus Schuldenhalber zur Subhastation gestellt, und unter Aufhebung des auf den 15. März c. angesetzten Licitationstermins

der 12. May c. Morgens 11 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem Herrn Oberlandesgerichts, Assessor Richter ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn die Interessenten in den Zuschlag gewilligt haben, sothanes Grundstück zugeschlagen werden wird.

Halle, den 31. Januar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht,
v. Gerlach.

Von dem hiesigen Königlich Landgerichte ist das sub Nr. 1566 vor dem Leipziger Thore allhier belegene, der Johanne Marie Dorothee Scheibe zugehörige, auf 139 Thlr. 20 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus, Seitengebäude nebst Zubehör, Schuldenhalber subhastirt, und

der 28. May c. Morgens 11 Uhr

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Oberlandesgerichts, Assessor Richter, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn die Interessenten in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird. Halle, den 28. Februar 1832.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich mit tannenen und kiefernen Brettern, auch Bohlen, Latten und Bettstollen versehen habe, bitte um gütige Abnahme und verspreche billige Preise.

Bretthändler Thalman.

Rannische Straße, Gasthof zur goldnen Rose.

Eine Schenkwirtschaft mit Billard, im guten Stande sich befindenden Inventario, vortheilhafter Lage und Einrichtung, ist sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verpachten. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere durch den beauftragten Local-Commissionair

J. G. Siedler, Brüderstraße Nr. 208.

Halle, den 14. März 1832.

Eine Stube, Kammer und Küche, welches bis jetzt der Schneidermeister Trummer bewohnt, ist Veränderungshalber diese Ostern zu vermieten bey dem Maurer Schmidt auf dem Sperlingsberg Nr. 67½.

Die zeither von dem Ackerbürger Herrn Christoph Hänert besessene Aecker im Böllberger Felde, auf dem Sande, am weißen Graben und im breiten Pfuhl belegen, sollen nach beygefügetem Verzeichnisse in der Schreibstube des Herrn Dr. Stisser auf den 24. März, Morgens 9 Uhr, einzeln an dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Ein Ackerstück dicht vor dem Hamsterthor, welches bisher der Kunstgärtner Herr Seiler im Pacht gehabt hat.

Ein Ackerstück neben dem erstern gelegen, welches zeither der Bürger Herr Beck im Pacht gehabt hat.

Zwey Ackerstücken, an der Hupeschen Plantage gelegen, welche der Gärtner Herr Hupe im Pacht gehabt hat.

Zwey Ackerstücken hinter dem Waisengarten gelegen, jedes einzeln, welches der Bürger Stöck zeither im Pacht gehabt hat.

Ein Ackerstück die Kanzel genannt, hinter des Stadtraths Herrn Schmidt Garten gelegen.

Ein Ackerstück vom Merseburger Wege bis an den Schindanger, zwischen Herrn Röder und Rosch gelegen, mit Rübsaat bestellt.

Ein Ackerstück vom Merseburger bis an den Liebenauer Weg, zwischen Herrn Thiele und Herrn Veier gelegen, mit Rübsaat bestellt.

Ein Ackerstück vom Liebenauer Wege auf die langen Aecker stoßend, zwischen Herrn Sachse und Thiele gelegen, mit Rübsaat bestellt.

Ein Ackerstück ebendasselbst, neben Herrn Veier, mit Rübsaat bestellt.

Ein Ackerstück ebendasselbst, neben Herrn Kirchner, mit Klee bestellt.

Vorbenannte Aecker können ungestört benutzt werden.

Ein Ackerstück vom Köbziger bis an den Merseburger Weg, neben Herrn Röder und Rosch, reine Brache, halber Dünger.

Ein Ackerstück ebendasselbst, zwischen Herrn Thiele und Veier, reine Brache, halber Dünger.

Ein

- Ein Halbhufen Ackerstück im Sommerfelde, halb mit Roggen bestellt und halb zu Gerste gedüngt, neben dem Waisenhause und Herrn Volke gelegen.
- Ein Halbhufenstück ebendasselbst, halb mit Roggen bestellt und halb zu Gerste gedüngt, neben Herrn Sachse und Thiele.
- Ein Halbhufenstück im Winterfelde, neben Herrn Müller und Professor Düffer, mit Roggen und Waizen bestellt, ganzer Dünger.
- Ein Halbhufenstück ebendasselbst, neben Herrn Thiele und Damm, mit Roggen und Waizen bestellt, ganzer Dünger.
- Ein Halbhufenstück in der Brache, wovon 1 Acker mit Klee bestellt ist, neben Herrn Hulbe und Thiele gelegen.
- Ein Dreyackerstück am weißen Graben, neben Herrn Veier gelegen, mit Roggen bestellt im halben Dünger.
- Ein halber Acker ebendasselbst, neben Herrn Veier gelegen, mit Roggen bestellt im vollen Dünger.
- Ein Fünfsackerstück im breiten Pfuhe, neben Herrn Sachse und Thiele gelegen, mit Raps bestellt im vollen Dünger.
- Ein Dreyackerstück auf dem Sande, neben Herrn Volke gelegen, zu Gerste gedüngt.
- Ein Ackerstück vom Canenaschen Wege auf dem Bischdorfer Sand, neben Herrn Volke und Herrn Veier, zu Gerste gedüngt und gestoppelt.
- Ein Ackerstück ebendasselbst, neben Herrn Kober und Herrn Thiele, zu Gerste gedüngt und gestoppelt.
- Ein Dreyviertelackerstück ebendasselbst, vom Canenaschen Wege auf des Herrn Volke Acker stoßend, zu Gerste gedüngt und gestoppelt.
- Ein Zweyackerstück am Bischdorfer Wege, neben Herrn Thiele, mit Roggen bestellt.

Eine Schenkwirthschaft mit guter Nahrung in der Umgegend von Halle wird gegen billige Bedingungen zu pachten gesucht, und können 200 Thlr. Caution gestellt werden; das Nähere hierüber bey dem Kaufmann

J. W. C. Pohlmann,
der Moriskirche gegenüber.

Todesanzeige.

Im Namen meines tiefgebeugten Schwagers, Herrn Pastor **Wernicke** zu Hohen-Priesnitz, zeige ich den Tod seiner Gattin, Frauen **Johannen Friederiken Wilhelminen**, gebornen **Böttcher**, hierdurch wehmüthig und ergebenst an. Sie hat am Sonntage, den 11. d. M., Abends um neun Uhr in Folge eines rheumatischen Intestinal-Fiebers das Ziel ihres christlich-frommen, an Liebe und guten Werken reichen Lebens erlangt. In derselben Abendstunde, in welcher sie einst das Licht dieser Welt erblickt, ist sie jetzt in jene höhere hindübergangen, nachdem ihre Laufbahn 50 Jahre, 8 Monate und 3 Tage gedauert. Wer die Vollendete in der Trefflichkeit, welche sie in allen ihren Verhältnissen bewährte, gekannt hat, wird ihr Andenken und die Trauer derer, denen sie durch nähere Bande angehörte, im Stillen zu ehren wissen.

Halle, am 13. März 1832.

Der Superintendent **Fulda**.

Mit kummervollem, tiefgebeugtem Herzen erfülle ich in meinem und meiner Kinder Namen die traurigste Pflicht, den, Nachts um 12 $\frac{1}{4}$ Uhr vom 10. auf den 11. März, erfolgten Tod meines lieben guten Ehemannes, des Pfämers und Bürgers **August Knorr**, nach vollendetem 76sten Jahre seines Lebens, den theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch anzuzeigen.

Johanna Knorr geb. **Werner**.

Todesanzeige.

Am 13. dieses Monats, früh um 5 Uhr, entriß der Tod mir und meinen 4 Kindern unsere gute Gattin und Mutter, **Dorothee Friederike** geborne **Gehlhorn**, im 48sten Jahre ihres Lebens. Dieses zeige ich mit betrübtem Herzen meinen hochgeehrten Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Der Kürschner **Schmidt**,
im Namen der Hinterbliebenen.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.